

Neue DORA- und Aufsichts-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement & BCM



Banken-Aufsicht-Seminar · 7 CPE-Punkte

- Erweiterte DORA-/MaRisk-Anforderungen an das (IKT-)Notfallmanagement und die (IT-)Notfallkonzepte
- Häufig identifizierte Schwachstellen und Prozess-Schwächen
- Neue Pflichten der Mitglieder des Notfall-/Krisen-Managements
- DORA-konforme Aufbau- und Ablauforganisation des BCM/ITSCM
- Risikoorientierte Einbindung von IKT-Drittdienstleistern
- Prüfung, Begleitung und Auswertung (Maßnahmen!) von Notfallübungen und Notfallsimulationen in der Praxis

Referenten

Dr. Jens Gampe
BWV, ehem. BaFin-Referent im Bereich
Grundsatz IT-Aufsicht, Überwachung
IT-MMDL und Krisenprävention

Alexander Rothländer
Bankgeschäftliche IT-Prüfungen
Deutsche Bundesbank
Frankfurt/Main

Mike Bona-Stecki
Leiter Informationssicherheit und
Business Continuity Management
DekaBank Deutsche Girozentrale, FFM

Programm

Dr. Jens Gampe, ehem. BaFin · 9:30–12:00 Uhr · inkl. 15 Min. Pause

Notfallmanagement und BCM/ITSCM: Aufsichtsrechtliche Erwartungen und neue Anforderungen durch DORA

- Erweiterte DORA-Anforderungen an die Angemessenheit der Notfallkonzepte in Bezug auf die (Neu-)Erstellung und regelmäßige Aktualisierung, insb. kontinuierliche Überwachung der IKT-Systeme und Implementierung von Systemen zur Echtzeitüberwachung und Bedrohungserkennung.
- Notwendiger Anpassungs- und Umsetzungsbedarf in den Instituten – häufig identifizierte Schwachstellen und Prozess-Schwächen
- Erwartungen der Aufsicht an die Durchführung von Business Impact Analysen (BIA) und die Überführung der Ergebnisse in das Risikomanagement
- Erwartungen an die Durchführung regelmäßiger (GESAMT-)Notfalltests und die Einbindung der Dienstleister in Notfallübungen und Notfallkonzepte
- Besondere Anforderungen an die Funktion des Notfallbeauftragten/BCM-/ITSCM-Beauftragten
- Umsetzungshinweise und Praxistipps

Alexander Rothländer, Bundesbank · 12:45–14:45 Uhr

Konkrete DORA-Anforderungen an das IKT-Geschäftsfortführungsmanagement

- Geschäftsfortführungsmanagement und Berücksichtigung des Business Continuity Management nach DORA
- Übersicht über die Funktionen und Prozesse im IKT-Geschäftsfortführungsmanagement
- Notwendigkeit aussagekräftiger und wirksamer Konzepte für das Geschäftsfortführungsmanagement: IKT-Geschäftsfortführungspläne, IKT-Reaktions- und Wiederherstellungspläne, Wiederanlaufpläne
- Tipps zur technischen Umsetzung von IKT-Reaktions- und Wiederanlaufplänen und Tests
- Anforderungen an Datensicherung/Datenrückgewinnung

- Anforderungen an einzurichtenden Kontrollen und Umgang mit Geschäftsfortführung bei IKT-Drittbezügen (inkl. Cloud-Services) – häufige Schwachstellen

Mike Bona-Stecki, DekaBank · 15:00 –17:00 Uhr

Überprüfung und Beurteilung der Prozesse im (IKT-)Notfallmanagement & BCM/ITSCM (u. a. Notfallplanung, Wiederanlaufplanung, Notfallkonzepte, Notfalltests)

- Anforderungen an die Notfallprozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten des Notfall-/Krisenmanagements
- Anforderung der DORA angemessen berücksichtigen
- Auswirkung und Umgang mit Kennzahlen des BCM – Umsetzung der Erhebung von Recovery Time Objective (RTO), Recovery Point Objective (RPO) und Maximum tolerable Period of Disruption (MTPD)
- Vorgehensweise bei der Risikoanalyse interner Notfallkonzepte – Identifizierung von Risiken und Lücken – Ableitung entsprechender Handlungsfelder
- Prüfung des Ineinandergreifens der BCM-Prozesskette
- Risikoorientierte Einbindung von (IKT-)Drittdienstleistern in die Notfallplanung und das Notfallmanagement – Handlungsempfehlungen
- Prüfung, Begleitung und Auswertung (Maßnahmen!) von Notfallübungen und Notfallsimulationen in der Praxis
- Berücksichtigung der Anforderungen von übergreifender Notfallszenarien (bspw. erheblicher Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur) auf Basis von Erkenntnissen aus dem KVP-Prozess
- Stärkung der Cyber-Resilienz durch Verzahnung von Informationssicherheit, BCM und Krisenmanagement; Alarmierungsverfahren zum IT-Notfallmanagement
- Häufige Schwachstellen bei der Umsetzung von Notfallkonzepten und Notfalltests
- Ermittlung und Berichterstattung von Kontinuitätsrisiken (BCM und ITSCM) an die Geschäftsleitung – Handlungsfelder in der Praxis

Seminarziel

Die neuen DORA-Vorgaben und MaRisk fordern eine deutliche Verbesserung des IKT-Notfallmanagements, der IT-Notfallkonzepte sowie des Business Continuity Managements (BCM) und IT Service Continuity Managements (ITSCM) bei Instituten und Dienstleistern(!), um Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen umzusetzen.

Schwerwiegendere Feststellungen im Auslagerungs- und Notfallmanagement sowie die Zunahme von Cyber-Risiken haben zu erweiterten aufsichtsrechtlichen Vorgaben geführt.

Zuständigkeiten von Notfallbeauftragten und Krisenstäben sowie Notfallmaßnahmen müssen klar definiert, dokumentiert und intern kommuniziert werden. Die Aufsicht verlangt häufigere (Gesamt-)Notfalltests und die Einbindung von Dienstleistern in Übungen und Konzepten. Änderungen in Bedrohungslage und Wirksamkeit der Notfallkonzepte sind im Risikomanagement zu erfassen und im Notfallplan zu berücksichtigen. Das BCM muss so gestaltet sein, dass die Resilienz zeitkritische Prozesse gestärkt, auf Vorfälle adäquat reagiert (SIEM) und der Geschäftsbetrieb schnell wieder aufgenommen werden kann. Eine ganzheitliche Betrachtung bleibt zentral.

Das Seminar beantwortet aktuelle Prüfungs- und Praxisfragen zu DORA und liefert praxisnahe Empfehlungen und Tipps.

Wissenswertes

Zielgruppe

Aus der Praxis für die Praxis!

Wir wenden uns insbesondere an die Mitarbeitenden folgender Bereiche:

- Notfallmanagement, BCM, ITSCM und Geschäftsfortführungsmanagement
- IT-Organisation, Informationssicherheit (ISB) und Informationsrisikomanagement
- Interne Revision und IT-Revision, Datenschutz (DSB) und Data Governance
- Auslagerungsmanagement, DL-Steuerung, IT-Compliance und IT-Governance
- sowie andere interessierte Fach- bzw. Grundsatzbereiche, externe Prüfer*innen und Bankdienstleister

Unsere Referenten



Dr. Jens Gampe

BWV*, ehem. BaFin-Referent im Bereich Grundsatz IT-Aufsicht
Überwachung IT-MMDL und Krisenprävention

Nach diversen Stationen in der Fachaufsicht war Dr. Jens Gampe viele Jahre im IT-Grundsatz der BaFin beschäftigt und u. a. maßgeblich an der Erarbeitung und Novellierung der Bankaufsichtlichen Anforderungen an die IT beteiligt. Nach Veröffentlichung der BAIT-Novelle war er u. a. für die operative IT-Mehrmantendienstleister-Überwachung und die Krisenprävention im Finanzsektor zuständig.



Alexander Rothländer

Bankgeschäftliche IT-Prüfungen, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main

Alexander Rothländer arbeitet als Bankgeschäftlicher Prüfer für die Deutsche Bundesbank. In dieser Funktion prüft er die Risikomanagementprozesse von Banken »vor Ort«. Die Prüfungen erstrecken sich auf bedeutende und weniger bedeutende Kreditinstitute im nationalen und internationalen Umfeld. Vor seiner Tätigkeit als Prüfer hat er als Entwickler und IT-Projektleiter in den Bereichen Entwicklung, Betrieb und Ablösung von IDV-Anwendungen gearbeitet.



Mike Bona-Stecki

Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management
DekaBank Deutsche Girozentrale*, Frankfurt/Main

Mike Bona-Stecki ist seit 2018 als Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management bei der DekaBank Deutsche Girozentrale für das Informationssicherheits-, IT-Risiko- und Business Continuity Management verantwortlich.

*Die Referenten geben ausschließlich ihre persönliche Auffassung und nicht notwendigerweise die eines bestimmten Instituts, der Deutschen Bundesbank, der BaFin oder einer anderen Aufsichtsbehörde wieder.
Die Referenten nehmen auch keine offizielle aufsichtliche Auslegung regulatorischer Sachverhalte vor.

DORA-konforme Notfall-Konzepte und BCM-Prozesse unter Einbindung der IKT-Dienstleister
16. September 2026, Online-Veranstaltung

IT-Schutzbedarf & Soll-Konzepte DORA-konform umsetzen
17. September 2026, Online-Veranstaltung

Praxis-Umsetzung der aktuellen DORA- und Aufsichts-Anforderungen im Auslagerungsmanagement
22. September 2026, Online-Veranstaltung

Basis-Seminar Business Continuity Management (BCM)
22. September 2026, Online-Veranstaltung

Abgrenzung und parallele Steuerung von Auslagerungen (MaRisk) & IKT-Dienstl. (DORA)
24. September 2026, Online-Veranstaltung

DORA-konformer Umgang mit Eigenanwendungen und IDV
8. Oktober 2026, Online-Veranstaltung

DORA-konformes IKT-Risikomanagement
14./15. Oktober 2026, Online-Veranstaltung

► Diese und weitere Seminar-Angebote finden Sie bei uns online unter www.akademie-heidelberg.de/online-seminare

Zusätzliche Informationen

Fragen zu diesen Schulungen oder unserem gesamten Seminar-Programm beantworte ich Ihnen sehr gerne.



Björn Wehling
Telefon 06221/65033-44
b.wehling@akademie-heidelberg.de

Anmeldeformular

Neue DORA- und Aufsichts-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement & BCM

Name
Vorname
Position
Firma
Straße /Nr.
PLZ /Ort
Telefon
E-Mail
Name der Assistenz
Datum/Unterschrift

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: anmeldung@akademie-heidelberg.de

Termin und Seminarzeiten

Mittwoch, 21. Oktober 2026
9:30–17:00 Uhr
Online-Zugang ab 9:15 Uhr
Seminar-Nr. 26 10 BA038 W

Teilnahmegebühr

€ 780,— (zzgl. gesetzl. USt)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Online-Seminar sowie die Präsentation als PDF-Datei.
Im Anschluss an das Seminar erhalten Sie ein Zertifikat, das Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung bestätigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Stand: 01.01.2010), die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.
Diese können Sie jederzeit auch auf unserer Website einsehen: www.akademie-heidelberg.de/agb

Zum Ablauf

- Vor dem Seminartag erhalten Sie von uns eine E-Mail mit einem Link, über den Sie sich direkt in die Online-Veranstaltung einwählen können.
- Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig, ein Programm herunterzuladen. Sie können am Seminar direkt per Zoom im Browser teilnehmen.
- Über Ihr Mikrofon und Ihre Kamera können Sie jederzeit Fragen stellen und mit den Referierenden und weiteren Teilnehmenden diskutieren. Alternativ steht auch ein Chat zur Verfügung.



AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH
Maaßstraße 32/1 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221/65033-0
info@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de